

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Glimepirid HEXAL® 2 mg Tabletten

Wirkstoff: Glimepirid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese dieselben Symptome haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Glimepirid HEXAL® 2 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 2 mg beachten?
3. Wie ist Glimepirid HEXAL® 2 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Glimepirid HEXAL® 2 mg aufzubewahren?
6. Weitere Informationen



1 Was ist Glimepirid HEXAL® 2 mg und wofür wird es angewendet?

Glimepirid HEXAL® 2 mg ist ein blutzuckersenkendes Arzneimittel (Antidiabetikum aus der Stoffgruppe der Sulfonylharnstoffe).

Glimepirid HEXAL® 2 mg wird angewendet zur Behandlung bei einer bestimmten Form der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2), wenn Diät, körperliche Betätigung und Gewichtsreduktion allein nicht ausreichen.

Hinweis

Grundlage der Behandlung Ihrer Zuckerkrankheit ist die vom Arzt verordnete Diät, die strikt einzuhalten ist. Die Diätvorschriften dürfen auf keinen Fall durch die Einnahme von Glimepirid HEXAL® 2 mg ersetzt werden.

2 Was müssen Sie vor der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 2 mg beachten?

Glimepirid HEXAL® 2 mg darf nicht eingenommen werden

- bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Glimepirid, bestimmte andere Arzneimittel (Sulfonylharnstoffe oder Sulfonamide) oder einen der sonstigen Bestandteile von Glimepirid HEXAL® 2 mg
- bei insulinpflichtiger Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 1)
- bei Bewusstseinsstrübung und Bewusstlosigkeit als Folge von stark erhöhtem Blutzucker (diabetisches Präkoma und Koma)
- bei diabetischer Stoffwechsellage (z. B. Ketoazidose)
- bei schweren Nieren- oder Leberfunktionsstörungen.

Bisher liegen keine ausreichenden Erfahrungen mit Glimepirid HEXAL® 2 mg bei Patienten mit schweren Nierenfunktionsstörungen (Dialysepatienten) oder schweren Leberfunktionsstörungen vor, so dass bei diesen Patienten eine Insulin-Behandlung erfolgen sollte.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Glimepirid HEXAL® 2 mg ist erforderlich

Die Behandlung der Zuckerkrankheit mit Glimepirid HEXAL® 2 mg bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle:

Während der Therapie mit Glimepirid HEXAL® 2 mg sind regelmäßige Kontrollen Ihrer Blut- und Harnzuckerwerte erforderlich. Zusätzlich wird die Bestimmung von glykosyliertem Hämoglobin (HbA_{1c} oder HbA_{1c}) empfohlen. Außerdem sollten Ihr Blutbild, vor allem die Zahl der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und die Blutplättchen (Thrombozyten), sowie Ihre Leberfunktion überprüft werden.

Um bei Ihnen eine gute Stoffwechsellage zu erzielen (d. h. Blutzuckerwerte in richtiger Höhe und ohne große Schwankungen), müssen Sie den von Ihrem Arzt vorgeschriebenen Behandlungsplan strikt beachten.

Dabei sind das Einhalten der Diät, körperliche Bewegung und, wenn nötig, Gewichtsabnahme ebenso notwendig wie die regelmäßige Tabletteneinnahme. Wichtig ist außerdem, dass Sie regelmäßig zu den vom Arzt angeordneten Blut- und Harnzuckerkontrollen erscheinen.

Zu Beginn der Behandlung kann das Risiko einer Unterzuckerung (Hypoglykämie) erhöht sein, daher ist eine besondere sorgfältige ärztliche Überwachung erforderlich.

Eine Unterzuckerung kann auch auftreten

- wenn Sie unregelmäßig Mahlzeiten zu sich nehmen oder Mahlzeiten auslassen
- wenn Sie fasten
- bei Unterernährung
- wenn Sie Ihre Diät ändern
- wenn Sie mehr körperlicher Belastung als sonst ausgesetzt sind und das Verhältnis von körperlicher Belastung und der Einnahme von Kohlenhydraten nicht stimmt
- wenn Sie Alkohol konsumieren, insbesondere wenn Sie zusätzlich Mahlzeiten auslassen
- wenn Sie gleichzeitig andere Arzneimittel oder natürliche Heilmittel einnehmen
- wenn Sie eine zu hohe Dosis von Glimepirid HEXAL® 2 mg einnehmen
- wenn Sie unter bestimmten hormonell bedingten Störungen leiden (Schilddrüsenfunktionsstörungen, Funktionsstörungen der Hirnanhangdrüse oder der Nebennierenrinde)
- wenn Sie eine eingeschränkte Nierenfunktion haben
- wenn Sie eine schwere Leberfunktionsstörung haben
- wenn Sie sich nicht an die Anweisungen Ihres Arztes und dieser Gebrauchsinformation halten.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn solche Risiken bei Ihnen auftreten, damit er die Dosierung von Glimepirid HEXAL® 2 mg bzw. den gesamten Behandlungsplan überprüfen und gegebenenfalls korrigieren kann.

Mögliche Anzeichen für eine Unterzuckerung, die Sie oder Ihre Mitmenschen auf einen zu starken Blutzuckerabfall aufmerksam machen können, sind:

Kopfschmerzen, Heißhunger, Übelkeit, Erbrechen, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Schlafstörungen, Unruhe, Aggressivität, Konzentrationsstörungen, Verminderung des Reaktionsvermögens und der Aufmerksamkeit, Depressionen, Verwirrtheit sowie (u. U. schwere) Sprach- und Sehstörungen, Zittern, Muskellähmungen, Empfindungsstörungen, Schwindel und Hilflosigkeit. Zusätzlich können Schwitzen, feuchtkalte Haut, Angstgefühl, beschleunigte Herzrhythmus („Herzjagen“), erhöhter Blutdruck, Herzklopfen sowie plötzlich auftretende starke, eventuell in die Umgebung ausstrahlende Schmerzen im Brustkorb (Angina Pectoris) sowie Herzrhythmusstörungen auftreten.

Bei fortschreitender Unterzuckerung können Sie unter erheblicher Verwirrung (Delirium) leiden, Krampfanfälle entwickeln, die Selbstkontrolle verlangsamen, den Herzschlag zeigen und bewusstlos werden.

Die Anzeichen eines schweren Schocks durch Unterzuckerung können denen eines Schlaganfalls ähneln.

Die Anzeichen einer Unterzuckerung sind durch Aufnahme von Kohlenhydraten (Zucker, z. B. als Traubenzuckertafelchen, in Form von Würfelzucker, süßen Fruchtsäften, gezuckertem Tee) fast immer rasch beheben. Aus diesem Grund sollten Sie stets einige Traubenzuckertafelchen (mindestens 20 g) mit sich führen. Bitte beachten Sie, dass künstlicher Süßstoff keine Wirkung hat. Wenn die Zufuhr von Zucker keine Wirkung zeigt oder wenn die Symptome zurückkehren, suchen Sie umgehend Ihren Arzt oder das nächstgelegene Krankenhaus auf.

Warnzeichen einer Unterzuckerung können fehlen, abgesehen davon, dass sich schlecht riechendes Schweiß bemerkbar machen oder sich schleichend entwickeln, wenn Sie unterzuckert sind.

Dies ist möglich bei älteren Patienten, wenn Sie bestimmte Arzneimittel einnehmen (auf das Zentralnervensystem wirkende Arzneimittel und Betarezeptorenblocker) oder wenn Sie an einer bestimmten Nervenkrankheit (autonome Neuropathie) erkrankt sind. Die Gegenregulation kann bei eingeschränkter Leberfunktion gestört sein.

Im Zusammenhang mit Stresssituationen, wie Unfällen, Operationen oder Fieberzuständen, kann vorübergehend eine Umstellung auf Insulin erforderlich sein.

Klinische Zeichen eines erhöhten Blutzuckers (Hyperglykämie; z. B. bei noch nicht ausreichender blutzuckersenkender Wirkung von Glimepirid HEXAL® 2 mg, bei Nichteinhaltung des vom Arzt vorgeschriebenen Behandlungsplans oder in besonderen Stresssituationen) können sein: starkes Durstgefühl, Mundtrockenheit, häufiges Wasserlassen, juckende und/oder trockene Haut, Pilzerkrankungen oder Infektionen der Haut sowie verminderte Leistungsfähigkeit.

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn bei Ihnen eine besondere Erkrankung der roten Blutkörperchen, ein sogenannter Glukose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel, vorliegt, da die Therapie mit Glimepirid bei Ihnen eine Schädigung der roten Blutkörperchen und eine Verminderung des Hämoglobin-Spiegels (hämolytische Anämie) auslösen kann.

Kinder

Dieses Arzneimittel sollte nicht zur Behandlung von Kindern eingesetzt werden, da diesbezüglich keine ausreichenden Erkenntnisse vorliegen.

Ältere Menschen

Bei Menschen im höheren Lebensalter besteht insbesondere die Gefahr einer verzögert ablaufenden Unterzuckerungsreaktion. Gehören Sie zu dieser Altersgruppe, müssen Sie besonders sorgfältig auf das Arzneimittel eingestellt werden und Ihr Blutzucker muss häufig kontrolliert werden, insbesondere zu Beginn der Behandlung.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der oben genannten Einschränkungen auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit auf Sie zutraf.

Bei Einnahme von Glimepirid HEXAL® 2 mg mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/angewendet haben bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wird Glimepirid HEXAL® 2 mg gleichzeitig mit bestimmten anderen Arzneimitteln angewendet, kann es zu einer unerwünschten Verstärkung oder auch Abschwächung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 2 mg kommen.

Unterzuckerung als Ausdruck einer Verstärkung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 2 mg kann auftreten bei der gleichzeitigen Einnahme eines oder mehrerer der folgenden Arzneimittel:

- andere Arzneimittel gegen Zuckerkrankheit, auch Insulin, Metformin
- Arzneimittel gegen Infektionen (Antibiotika wie Chloramphenicol, Chinolonderivate, Tetracycline, Sulfonamide)
- Arzneimittel gegen Schmerzen oder Rheuma (Pyrazolon-Abkömmlinge wie z. B. Phenylbutazon, Azapropazon, Oxifenbutazon)
- Schmerzmittel (Salicylate)
- Arzneimittel gegen Tuberkulose (p-Aminosäure)
- muskelaufbauende Arzneimittel (Anabolika und männliche Sexualhormone)
- blutgerinnungshemmende Mittel (Cumarine)
- Arzneimittel zur Behandlung einer Pilzerkrankung (Miconazol, Fluconazol)
- blutdrucksenkende oder die Herzschlagfolge herabsetzende Arzneimittel (ACE-Hemmer, Betarezeptorenblocker, Sympatholytika)
- stimmungsaufhellende Arzneimittel (Fluoxetin, MAO-Hemmer)
- Appetitzügler (Fenfluramin)
- Arzneimittel zur Senkung erhöhter Fettwerte im Blut (Fibrate)
- bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Krebs (Cyclophosphamid, Trofosamid und Ifosfamid)
- Arzneimittel zur Behandlung von Allergien (Tritoqualin)
- hochdosierte durchblutungsfördernde Arzneimittel, als Infusion verabreicht (Pentoxifyllin)
- Arzneimittel zur Behandlung der Gicht (Probenecid, Allopurinol, Sulfipyrazon)
- Clarithromycin

Ein Anstieg des Blutzuckers als Ausdruck einer Abschwächung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 2 mg kann auftreten bei der gleichzeitigen Einnahme eines oder mehrerer der folgenden Arzneimittel:

- weibliche Sexualhormone (Östrogene und Progestagen)
- harntreibende Arzneimittel (Saluretika, Thiazid-diuretika)
- Schilddrüsenhormone
- entzündungshemmende Arzneimittel (Kortikoide)
- Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen oder Schizophrenie (Phenyltoin, Phenothiazin-Abkömmlinge)
- blutdrucksenkende Arzneimittel (Diazoxid)
- Arzneimittel zur Behandlung der Tuberkulose (Rifampicin)
- Arzneimittel zur Behandlung der Unterzuckerung (Glucagon)
- Schlafmittel (Barbiturate)
- Arzneimittel zur Behandlung bestimmter Augenerkrankungen (Acetazolamid)
- die Herzschlagfolge heraufsetzende Arzneimittel (Adrenalin und Sympathomimetika)
- Arzneimittel zur Senkung erhöhter Fettwerte im Blut (Nicotinsäure und Nicotinsäure-Abkömmlinge)
- Abführmittel, bei Langzeitanwendung (Laxantien)

Arzneimittel zur Behandlung von Geschwüren im Magen oder Zwölffingerdarm (H₂-Rezeptor-Antagonisten) oder blutdrucksenkende Arzneimittel (Betarezeptorenblocker, Clonidin und Reserpin) können sowohl eine Verstärkung als auch eine Abschwächung der blutzuckersenkenden Wirkung von Glimepirid HEXAL® 2 mg verursachen.

Die Einnahme von Alkohol kann die blutzuckersenkende Wirkung von Glimepirid HEXAL® 2 mg verstärken oder abschwächen.

Bestimmte Arzneimittel mit Einfluss auf das Zentralnervensystem (Betarezeptorenblocker, Clonidin, Guanethidin oder Reserpin) können die Anzeichen einer Unterzuckerung verschleiern oder gänzlich unterdrücken.

Glimepirid HEXAL® 2 mg kann die Wirkung von gerinnungshemmenden Arzneimitteln (Cumarin-Abkömmlinge) verstärken oder abschwächen.

Konsultieren Sie bitte immer Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme anderer Arzneimittel beginnen.

Einnahme von Glimepirid HEXAL® 2 mg zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Grundlage der Behandlung Ihrer Zuckerkrankheit ist die vom Arzt verordnete Diät, die strikt einzuhalten ist. Die Diätvorschriften dürfen auf keinen Fall durch die Einnahme von Glimepirid HEXAL® 2 mg ersetzt werden.

Fortsetzung auf der Rückseite >>

